

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Unmöglichste von Allem

Urspruch, Anton

Frankfurt a.M., [1897]

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-84422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84422)

Ramon. Gut' Nacht, Robert, dann mit der Hüterkunst!

(zur Königin):

Klug ersonnen,

Fein gesponnen,

Hab' ich doch dies Liebesplänchen?

Lisardo. Und mein Minnen —

Lisardo } Kühn Beginnen —
u. Albano. }

Königin (mit den Uebrigen.)

Segne Venus und ihr Söhnchen!

Königin. Doch geht nun; bis ich sende, ruhig harrt;

Roberto und Feniso sind gemeldet.

Mir ahnt, ich hör' etwas für Euch, Lisard.

(Lisardo, Albano, Ramon ab.)

2. Scene.

Königin. Roberto. Feniso. (später) Ein Diener.

(Roberto und Feniso treten ein.)

Roberto. Stets bewahr' Euch Gottes Huld!

Königin. Was vermag für Euch, Robert, ich?

Sprecht, ich hör' Euch in Geduld.

Roberto. Wenn gewährt Ihr's, Fürstin, werd' ich

Nun vermählen meine Schwester.

Königin. Was? So schnell? Und wer soll frein

Hold' Diana?

Feniso (sich einmischend). Sagt nicht nein!

Eurer Diener Allerbesten,

Der am Hofe zu entdecken:

Ich bin's.

Königin (sich erstaunt zu Roberto umwendend, und, bei Seite, leise zu diesem:)

Was? Mit diesem —

(sich unterbrechend).

Sagt, habt Ihr's wohl schon erfahren

Wie es schwer, ein Weib zu wahren?

Roberto (ebenfalls leise, aber bestimmt, zur Königin).

Fest steht meine Ehr', Ihr irret.

Doch bin satt ich's, dass ich Acht

Länger habe, wenn es girret,

Lockt und zirpt bei Tag und Nacht

Von solch' saubern Liebesvögeln,

Dass die Schöne man bethört,

Um mit ihr dann abzusegeln.

Ich fühl's unter meinem Werth,
Dass ob solcher Last ich keuche!
Wählt d'rum —

Königin (bei Seite zu Roberto). Diese Vogelscheuche!

Roberto (tritt betroffen zurück).

Feniso (benützt es, um leise Roberto zu fragen).

Wie nennt sie mich, als Eure Wahl?

Roberto (ärgerlich zu Feniso). Dianen's würdigsten Gemahl.

Königin (sich wieder zu Roberto wendend).

Seid Ihr sicher, dass Diane
Ihr mit Eurer Wahl erfreut?

Roberto. Wie Natur dem Ozeane
Ewig Ebb' und Fluth gebeut,
So beherrscht die Mannesseele
Stets die Frau: Dian' gehorch!

Königin. Wohl, so geb' ich gleich Befehle,
Wie man für ein Brautfest sorg'.

(Sie klingelt; ein Diener erscheint.)

Ruft Lisarden, meinem Rathe!

(Diener ab.)

Roberto. Warum den?

Königin. Ihr ihm misstraut?

Sicher seid vor dem Ihr g'rade,
Hört er, dass Diana Braut.

3. Scene.

Vorige. Lisardo. Ramon.

Königin. Ihr wisst, Lisard, das End' der Frist rückt nah',
Die wir Robert' für seine Wett' bestimmten.
Jetzt nennt den Glücklichen er mir, der dann
Aus seiner Hand Dian' als Braut empfangen.
An meinem Hof' sei das Verlobungsfest.
Tragt Sorge, dass man's glänzend feire, werth
Der reizenden Dian', des Bräut'gams würdig.

Lisardo (betroffen für sich).

Diana Braut? Feniso hier — am End' —

Ramon (leise zu Lisardo). Herr, Ihr verrathet Euch!

Roberto (bei Seite, leise zu Feniso, auf Lisardo deutend).

Seht, wie's ihn traf!